



## Viele Jungzüchter bei Elite-Auktion in den Zentralhallen

Sogar aus dem Ausland kamen Rinderzüchter und Besitzer von Milchviehbetrieben, um auf der Elite-Auktion des Deutschen Holstein Verbandes Rinder mit hohem Zuchtwert zu ersteigern. 73 weibliche Tiere aus dem Bundesgebiet

standen in den gut gefüllten Zentralhallen zum Verkauf. Der beste Preis wurde gleich mit dem jüngsten Rind der Auktion erzielt. Der Käufer des drei Monate alten Kalbes zahlte 7500 Euro. Denn der ermittelte „genomische Zuchtwert“

des Tieres war der höchste der ganzen Schau, so Jürgen Mohrenstecher vom Deutschen Holstein Verband. Die Organisatoren ziehen eine positive Bilanz zur Schau, die bereits seit Jahrzehnten im November in Hamm stattfindet. Man sei

zufrieden mit den Besucherzahlen, besonders positiv wertet Mohrenstecher die Teilnahme vieler Jungzüchter. Zwar lag der erzielte Durchschnittspreis mit 3150 Euro unter dem Wert vom letzten Jahr (3502 Euro), dies sei aber eine nor-

male Entwicklung, so Mohrenstecher. „Auf Grund der angespannten Preissituation im vergangenen halben Jahr sind viele Betriebe nicht so investitionsbereit.“ 59 Tiere wurden versteigert. Dies sei eine gute Quote. ■ Foto: Szkudlarek